

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 4: Service-, Kollektiv- und Kommune-Wohnbauten = Immeubles d'habitation pour communes, collectivités et leurs services = Service, collective and community housing

Rubrik: Unsere Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

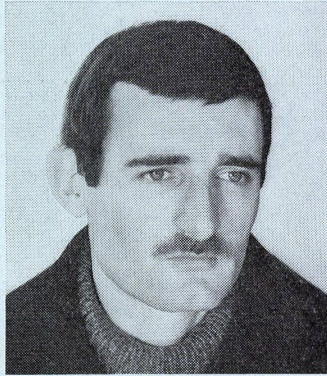
Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Mitarbeiter

1 Joachim Schlandt

Geboren 1935 in Kronstadt/Rumänien. Dozent mit Lehrauftrag im Fachbereich Bauplanung und -fertigung an der Technischen Universität Berlin. Publikationen zu: Politökonomie und Industrialisierung des Wohnungsbaus.



1

2 René E. Hatt

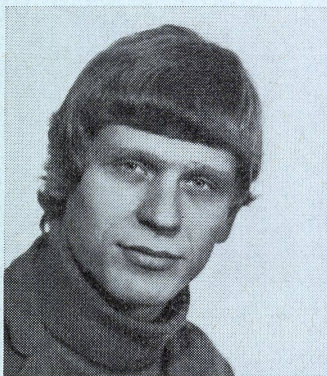
Geboren 1927 in Zürich. 1948–54 Studium der Philosophie und Psychologie, später der Nationalökonomie an der Universität Bern. Entwicklungsarbeit für das Shopping-Center Spreitenbach und die »Résidence Moilbeau« in Genf als Direktor der Agemit, der Fondsleitung des Schweizer Immobilienfonds Interwiss. 1966 Gründung einer eigenen Firma als Immobilien-Konsulent. 1968 Gründung der Firma René E. Hatt & Partner AG, die als Beraterin von Bauherren, Banken, Architekten usw. tätig ist und auch mit der Gesamtdurchführung einiger großer Bauvorhaben von Finanzgesellschaften und Baukonsortien beauftragt wird. Funktionen und Mandate: Präsident der Schweizerischen Zentralstelle für die Förderung des Wohnungsbaus, Mitglied der Stadtplanungskommission Zürich, Expertentätigkeit für Fragen der eidg. Wohnbaupolitik im Auftrage des EVD.



2

3 Jan Gudmand – Høyer

Studium 1955–60 an der Akademie in Kopenhagen. 1960–61 Harvard University. 1961 Mitarbeiter von Professor Henning Larsen, Mitarbeit in einem Team für die Projektierung der Universität Stockholm. 1963 Mitarbeiter bei Jørn Utzon. Mitwirkung bei der Projektierung der Oper Sydney. 1964 Mitarbeiter von Professor Poul Kjaergaard. 1965 Lehrauftrag für Architektur an der Königlich Dänischen Akademie der Bildenden Künste. 1966 Errichtung eines eigenen Büros. Auszeichnungen: Verschiedene 1. und 2. Preise bei Architekturwettbewerben, Möbelwettbewerben usw. Gastvorlesungen an verschiedenen Universitäten.



3

4 Peter Rasmussen

Geboren 1942 in Kopenhagen. Studium an der Königlich Akademien der bildenden Künste bis 1969. Verschiedene Arbeiten auf dem Gebiet der Städteplanung. Publikationen: »City Plan West«, verschiedene Artikel über soziale Probleme und neue Familienstrukturen.

Stadt- und Landesplanung. Diverse Auszeichnungen bei Architektur- und Stadtplanungswettbewerben. Wichtigste Bauten: Hässelby Service-Wohnungen, Stockholm; Näsbydal Wohnhäuser, Täby; Sättra Shopping Center, Stockholm, Solentuna Center, Stockholm.

Halldor Gunnløgsson

Geboren 1918 in Kopenhagen. 1937–42 Studium an der Königlich Akademien der bildenden Künste in Kopenhagen, Professor daselbst 1959. Gastvorlesungen am Massachusetts Institute of Technology 1960–61. Eigenes Büro mit Jørn Nielsen seit 1948. Mitglied des Dänischen Architektenbundes. Auszeichnungen:

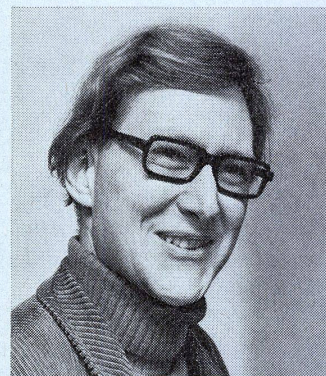
Zu diesem Heft

Diese dem Wohnungsbau gewidmete Nummer zeigt einen ganz bestimmten Sektor: die Service-, Kollektiv- und Kommune-Wohnhäuser. Es sind anders, als vor allem die beiden letzten Gattungen vermuten lassen, keine Beispiele aus sozialistischen Ländern darunter, die diese Wohn- und Lebensformen einmal in den zwanziger Jahren propagiert hatten. Auf unsere Anfragen in solchen Ländern, ob sie neuere Kollektivhäuser gebaut hätten, bekamen wir oft die Rückfrage: ob wir Kultur- oder Klubhäuser meinten . . .

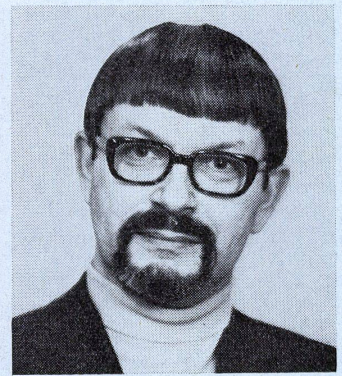
Im Gegenteil, diese Wohn- und Lebensformen sind heute vor allem in hochindustrialisierten Ländern wie Amerika und in Skandinavien aktuell. In der Bundesrepublik mehr als gegenwärtig in der Schweiz, wo zur Zeit gerade das erste Service-Haus im Bau ist. Daß diese (neue) Wohnform von zwei Seiten aus betrachtet und entworfen werden kann, zeigen neben den systemimmanenten Entwürfen vor allem die Projekte der jüngsten Generation aus Berlin und Florenz, wo sie teilweise sogar als Diplomarbeiten ausgeführt werden konnten.

Daß diese neue Wohn- und Lebensform, die vor allem die herrschende Kleinfamilienstruktur in Frage stellt, ernst genommen werden muß, ist spätestens nach dem ersten westlichen Kollektivhaus, das 1935 von Stockholms späterem Stadtbaumeister Sven Markelius erbaut wurde, nicht mehr wegzureden.

Erwin Mühlestein



4



5

gen: Eckersberg medal 1953, Carlsberg Foundation Travelling Scholarship 1954, Tree-Award 1967.

Jørn Nielsen

Geboren 1919 in Arhus, Dänemark. Studium an der Königlich Akademien der bildenden Künste in Kopenhagen bis 1944, Studienaufenthalte in den USA und Mexico. Eigenes Büro seit 1948 mit Halldor Gunnløgsson. Mitglied des Dänischen Architektenbundes, Vorsitzender des Ausschusses der Freischaffenden Architekten, Vorsitzender des Zentralvorstandes dänischer Architekten. Auszeichnungen: Goldmedaille 1955, Eckersberg medal 1958, Tree-Award 1967.

5 Ake Arell

(für Vattenbyggnadsbyran VBB)
Geboren 1925 in Västervik, Schweden. Studien: 1951 am Königlich Institut für Technologie in Stockholm, 1969 an der Königlich Akademien der bildenden Künste in Stockholm. Mitarbeit bei: Gunnar Jacobson, Stockholm 1951–53; Carl-Axel Acking, Stockholm 1953–56; Vattenbyggnadsbyran VBB, Stockholm, seit 1956; beratender Architekt bei VBB seit 1965. Mitglied von SAR, STF, SKIF und der Schwedischen Vereinigung für